

der Grundsätze des Schmelzwesens. 13

hen aus Kalk und Thone, welche einander auflösen; dann ist auch Eisen in Menge darinne, wodurch sie noch leichtflüssiger werden; und endlich setzt man noch etwas Flußspat zu, der sowohl den Thon als auch den Kalk auflöset. Dieses sind die Ursachen der außerordentlichen Leichtflüssigkeit, ohne welche diese Schiefer, die im Durchschnitte nur zwey Pfund Kupfer geben, in einer Gegend wo das Holz in sehr hohen Preise ist, nicht könnten zu gute gemacht werden.

Zuschläge, was so heißt.

§. 15.

Diejenigen Sachen welche man den Schmelzarbeiten zur Erhaltung der Flüssigkeit zusetzt, belegt man mit den allgemeinen Namen Zuschläge. Unter diese gehören auch die Schlacken. Und diese sind allezeit am besten, wenn sie nur in hinlänglicher Menge da sind. Denn da solche allezeit Metall enthalten, es sey auch so wenig es wolle, sonderlich da sie allezeit von denjenigen Schmelzarbeiten genommen werden, die an Metall die reichsten sind; so kömmt solches derjenigen Arbeit zu gute, wozu sie gebraucht werden. Wenigstens müssen aus dieser Ursache alle Schlacken von den reichern Arbeiten zu den ärmern genommen werden; und wenn diese nicht zureichen sollten, so nimmt man alsdenn von andern Zuschlägen, so viel als nöthig ist, dazu.

Schlacke,